

## Blüsen, Baken, Feuertürme: Der Timmendorfer Leuchtturm

Seit es die Menschen hinaus auf die See zieht, seit sie das Meer als Verkehrs- und Transportweg entdeckt haben, spielt für sie die Schiffsortsbestimmung eine wesentliche Rolle. Die ständige Bestimmung der jeweiligen Position auf dem Meer wurde in früherer Zeit nicht nur schwieriger, in dem Maße wie sich das Wasserfahrzeug immer weiter vom Land entfernte, sondern war bei Dunkelheit, Sturm und Nebel geradezu unmöglich.

Die Geschichte der Seefahrt kennt unzählige Beispiele dafür, wie Schiffe, die die Orientierung verloren hatten, strandeten, mit Riffen oder anderen Schiffen kollidierten und oft untergingen. So entstanden viele Hilfsmittel, die allein dafür bestimmt waren, den Seeleuten den rechten Weg zu weisen. Eines dieser Hilfsmittel sind die festen Seezeichen, die Blüsen, Baken und Feuertürme. Bereits im Altertum gab es Seezeichen. Zwischen dem Leuchtturm „Pharos von Alexandria“, der einst zu den sieben Weltwundern gezählt wurde, und den modernen Schiffsfahrtsleitanlagen von heute, liegt eine viele Jahrhunderte währende technische Entwicklung. Und auch heute kommt die Seeschifffahrt nicht ohne zeitgemäße Seezeichen aus. Ein Beispiel hierfür ist der Timmendorfer Leuchtturm.

Aus der Mecklenburger Bucht kommend, geht die Fahrt der Schiffe nach Wismar an den Untiefen Hannibal und Lieps und den Inseln Poel und Walfisch vorbei. Dieser Zugang wird nachts durch Leuchttönen, Richt- und Leitfeuer nautisch gesichert. Die markanteste Navigationshilfe ist dabei der Timmendorfer Leuchtturm. Sein Sektorenfeuer strahlt seit dem 1. Oktober 1872 in die Wismarer Bucht. Der Timmendorfer Leuchtturm hatte verschiedene Vorgänger. Bereits 1266 soll es ein Leuchtfeuer im nordwestlichen Teil der Wismarer Bucht gegeben haben. Als Standort gilt die Insel Lieps, die heute nur noch eine Untiefe darstellt. Wann dieses Leuchtfeuer errichtet wurde und wie lange es existiert hat, konnte bisher nicht festgestellt werden. Es gibt Informationen darüber, daß bis 1871 an der Westseite der Insel Poel, in der Nähe der Lotsenhäuser, jahr-



Eine Postkarte aus dem Jahre 1915, die den Leuchtturm in seiner ursprünglichen Form zeigt. Foto: Privatbesitz

zehntelang immer eine Bake als Landmarke stand. Die letzte Spierenbake war etwa 16 m hoch, unbefeuert, konnte bestiegen werden und diente außer zur Orientierungshilfe für die Seeleute auch als Ausguckpunkt für die Lotsen. Nach einem Brand wurde 1871 ein neues Lotsenhaus errichtet, in dessen Mitte der massive Leuchtturm auftrug. Die hölzerne Bake wurde abgerissen. Ein Jahr später war das Leuchtfeuer funktionstüchtig. Die Feuerhöhe betrug 18,5 m über dem Mittelwasser der Ostsee und 14,8 m über dem Erdboden. Der Leuchtturm selbst maß vom Erdboden bis zur Spitze des sechseckigen Laternenhauses 17,4 m. Das Festfeuer der Petroleumlampe von 57 cm Durchmesser und mit einem 3,6 cm breiten Docht konnte bei normalem Wetter 10 Seemeilen weit gesehen werden. Der Petroleumverbrauch betrug 250 kg pro Jahr. Das weißleuchtende Feuer brannte von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und bestrich einen Winkel von 180 Grad.

Obwohl durch die Entwicklung der Schifffahrt die Anforderungen an die Sicherheit schon um die Jahrhundertwende stiegen, erfolgte erst 1930 eine entscheidende Veränderung am Bauwerk durch Aufstocken des Turmes. Die neue Höhe des Feuers über dem Mittelwasser betrug nun 21,1 m. Mit dem Neubau des Laternenhauses wurde die Befuerung durch elektrisches Licht verbessert. Nachdem noch 1947 ein Flüssiggasbrenner als Ersatzlichtquelle existierte, gibt es seit 1978 eine automatisch funktionierende Notstromversorgung. Die Automatik machte dann auch den Beruf des Leuchtturmwärters in der heutigen Zeit überflüssig. Fünf Wärter übten diese verantwortungsvolle Tätigkeit auf dem Timmendorfer Leuchtturm aus, waren mitverantwortlich für all die Seeleute draußen. Es waren dies Adolf Schröder, Wilhelm Perleberg, Bradhering, Magnus Susemiehl und Richard Golonski.

Jürgen Pump



Das Lotsenhaus mit Leuchtturm nach dem Umbau.

Aktuelle Insel-Informationen lesen Sie auf den Seiten 2 und 9.

⇨⇨⇨⇨ **Inselrundblick** ⇨⇨⇨⇨

• Eine öffentliche **Gemeindevertreter-sitzung** fand am 23.09.91 statt. Tagungsord-nungspunkte waren: Anschluß des Ortes Strömkendorf an die Gemeinde Insel Poel - Kreditaufnahme für die Sanierung der Wohnblöcke in der Strandstraße - Schaffung einer kombinierten Kindertagesstätte - Teilbebauungsplan für den Ort Fährdorf.

• Neue Öffnungszeiten des **Fremdenver-kehrsamtes** und der **Dienstleistungsan-nahmestelle** Kirchdorf/Poel ab 01.10.91: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13.30 bis 17.30 Uhr; Mittwoch von 8.00 bis 12.00 Uhr.

• **Bekanntmachung:** Eröffnung eines **Kommunikations- und Beratungszentrums für Menschen mit Be-hinderungen** in Nakensdorf, Seestraße 3a, Telefon Neukloster 382.

Sprechzeiten in Kirchdorf jeden ersten Donnerstag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr in der Gemeindeverwaltung Kirchdorf. Wir sind für Sie bereit, folgende Dienstlei-stungen zu erbringen: Übernahme diverser Dienstleistungen und Handreichungen, die das Leistungsvermögen des Rat- und Hilfesuchenden objektiv übersteigt. Haben Sie Probleme, dann rufen Sie uns an bzw. besuchen Sie uns! Unsere Hilfe ist unentgeltlich.

*Zawadzinski, Projektleiter*

• **Fahrschule** Fischer gibt bekannt: Vor-aussichtliche Eröffnung der Fahrschule am 1.11.91 in 2404 Kirchdorf, Kickelbergstraße 2. Anmeldungen für PKW sind ab sofort möglich.

• Das **Arbeitslosenzentrum** Wismar führt für alle Arbeitslosen und von Arbeitslosig-keit Bedrohten am 10. Oktober 1991 in der Zeit von 15.00 - 17.00 Uhr im Gemeinde-amt Kirchdorf eine Sprechstunde durch.

• Die Verlegungsarbeiten der **Hochspan-nungsleitung** auf dem Poeler Damm sind abgeschlossen.

• Die Firma Asphalt-Straßen-Tiefbau (AST) Schwerin ist mit der Herstellung der neuen **Straße Weitendorf-Brandenhusen** be-auftragt. Die Arbeiten sollen voraussicht-lich Anfang Oktober abgeschlossen sein.

• **An alle Inselbewohner:** Da wir Schüler jetzt Neigungsunterricht haben, wählen viele das Fach Stenographie/Schreibma-schine. Unsere Frage nun: Welcher Insula-ner hat noch eine alte Schreibmaschine und könnte sie uns zur Verfügung stellen? Wir freuen uns über jedes Schreibmaschi-nenexemplar.

*Anja Weber*

• **Liebe Poeler Eltern !** Vom 07. bis 18. Oktober findet in Zusam-menarbeit mit der Schule auf dem dortigen Hofplatz eine **kostenlose Überprüfung aller Fahrräder** nach bundesdeutschen Vorschriften statt. Wir stellen Mängelscheine aus und bitten die Schüler (ggf. Eltern), die Herbstferien für die Beseitigung der Mängel zu nutzen. Der „TÜV“ wird täglich für eine Klassen-stufe stattfinden, für Nachzügler ist immer Zeit. Bitte beachten Sie die Bekanntgabe der Klassenlehrer! Gerade Fahrräder müssen vorbereitet in die dunklen Wochen des Jahres gehen. Unser Service - die Sicherheit Ihrer Kinder!

*Fahrrad-Runge*

• Poeler sucht **Baugrund** - etwa 800 m<sup>2</sup>. Angebote an die Redaktion.

• Gut erhaltene **Kindermöbel** zu verschen-ken. Bitte melden bei Frau Dipl. med. Gebser, Kirchdorf/Krabbenweg.

???????????????? **Nachgefragt** ?????????????????

• Die Anfrage des Bürgers Dietmar Koch in der Meckerecke der September-Ausgabe zeigte Wirkung. Die Gemeindeverwaltung reagierte sofort und stellte tatsächlich wilde Verkippungen von Fuhrunternehmern vom Festland fest. Ein Fuhrunternehmer wurde strafrechtlich belangt.

• Die neue Zahnarzt-Praxis am Birken-weg hatte Richtfest. Die Firma Hochbau-Fischer wird noch in diesem Jahr das Bau-werk bezugsfertig übergeben.

• Die Mülldeponie ist geschlossen und wird momentan mit Erdreich abgedeckt. Für die Schadstoffuntersuchung sowie die Einzäunung wurden vom Bund 30.000 DM bewilligt.

• Die Projektierung einer Marina (Jacht-hafen) läuft.

• Angedacht ist zwischen Schwarzen Busch und Kaltenhof eine Rehabilitations-Klinik.

**POLIZEI-REPORT**

» Am 05.09. wurde in Kaltenhof ein Verdichteraggregat entwendet.

» Ebenfalls in Kaltenhof kam es am 07.09. zu einer Körperverletzung.

» Ein Fahrrad entwendeten Diebe am 10.09. vor der Gaststätte „Zur Insel“.

» Ein neuer Geschwindigkeitsrekord wurde auf der Insel gemessen. 160 km/h brachten dem Rennfahrer einen Bußgeldbetrag von 400,- DM, drei Punkte in Flensburg sowie einen Monat Fahrverbot ein.

» Am 11.09. wurde ein gestohlener VW (Jetta) aufgefunden.

» Der Polizeikontrolle entzog sich am 16.09. ein VW Golf am Marktplatz in Kirchdorf. Das polizeiliche Kennzei-chen ist ASR 3-38. Nach der Überprü-fung wurde festgestellt, daß Fahrzeug sowie Kennzeichen gestohlen waren.

**Polizei - In eigener Sache**

In Anbetracht der zunehmenden Kri-minalitäts-Delikte bittet die Polizei um Mithilfe der Bevölkerung bei der Auf-klärung der Verbrechen. Denn nur in Zusammenarbeit wird es möglich sein, für Ordnung und Sicherheit auf der Insel zu sorgen.

???????????????? **Nachgefragt** ?????????????????

• Über den Bau einer Lachs-zucht konnte die Redaktion nichts in Erfahrung bringen.

• Ein Fahrradweg von Kirchdorf zum Schwarzen Busch ist 1992 vorgesehen. 330.000 DM sollen hierfür zur Verfügung stehen.

• Es wurde endgültig entschieden, daß der Kaltenhöfer Weg in Kirchdorf keine Fern-wärme erhält. Der Grund dafür ist, daß nicht genügend Abnehmer Interesse zeigten.

• Oberhalb des Wohnhauses Gebser in Richtung Neuhof soll ein Wohngebiet ent-stehen.

• 100 weitere ABM-Kräfte werden der Gemeinde in Zukunft zur Verfügung stehen.

## Malchower Forschungsergebnisse in Kanada

In der Zeit vom 7. bis 12. Juli 1991 fand in der Stadt Saskatoon in Kanada der 8. Internationale Rapskongreß statt. Dieses Expertentreffen wird im vierjährigen Turnus durchgeführt, um den weltweit errungenen Forschungsfortschritt zu diskutieren und allen Praktikern nutzbar zu machen.

Erstmals konnten auch fünf Vertreter aus Malchow teilnehmen und bedeutende Ergebnisse aus dem Institut für Öl- und Futterpflanzenforschung (IÖF) auf den Gebieten Genetik, Zuchtmethodik, Ernährungsphysiologie, Phytopathologie und Analytik in je drei Vorträgen und Posterrepräsentationen erfolgreich demonstrieren.

Malchower Forschungsergebnisse trotz der angespannten finanziellen Situation der Züchtung und Saaten GmbH vorzustellen war möglich, weil Herr Prof. Schweiger und Herr Rudloff durch den „Raps-Förderungs-Fonds“ der privaten deutschen Pflanzzüchter, die Herren Dr. Schumann und Dr. Gerath durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft und Fräulein Rücker durch den Stifterverband für die Deutschen Wissenschaften gefördert wurden und alle zusammen auch von der Norddeutschen Pflanzzüchtung „Hans Georg Lembke“ KG Unterstützung erhielten.

„Von Malchow über Frankfurt/Main und Toronto nach Saskatoon mußten acht Zeitstufen überwunden werden, bevor wir genau zur Rapsblüte (eineinhalb Monate später als auf Poel) mitten in Kanada landeten. Auf dem Kongreß bekamen wir wichtige Anregungen für unsere weiteren Forschungsarbeiten und konnten zahlreiche Kontakte zu Fachkollegen knüpfen. Dabei wurde uns besonders bewußt, wie isoliert wir bisher waren und auf wieviele fachliche Informationen wir durch die Teilung Deutschlands verzichten mußten.“

Auf der Exkursion zu den Feldversuchen beeindruckte uns die weite, flache Prärie mit den eingestreuten riesigen Farmen. Wir lernten die Leistungskraft, aber auch die Probleme der Farmer kennen und litten unter den im dortigen kontinentalen Sommer üblichen Insektenschwärmen.

In Saskatoon sahen wir alte Westerstadtviertel neben modernster Architektur und waren überwältigt von der schönen, modernen, reichen und sehr sauberen Dreimillionenstadt Toronto.

Wir sind dankbar, daß wir das alles erleben und den Namen „IÖF Malchow“ über die Grenzen Europas hinaus tragen durften.“

H. Gerath

## Eine „Medizinfrau“ meldet sich zu Wort

Was waren das noch für Zeiten, wenn Sie Besuch bekamen von „drüben“, und Sie hörten im Gespräch, daß man mal wieder der Gesundheit zuliebe bei seinem Hausarzt gewesen war, um einen „Check up“ durchführen zu lassen.

Irgendwie dachten Sie doch sicher, das wäre doch auch mal was für uns - mal so richtig durchuntersucht zu werden - mal so richtig aufatmen zu können und um seine Gesundheit zu wissen.

Der „Check up“ - das ist eine vorbeugende, gründliche Ganzkörperuntersuchung, eine sogenannte Prävention (vorbeugend), des gesunden Menschen. Gerade in dieser Zeit, wo Sie aufbauen wollen und müssen, neue Berufe erlernen und neue Chancen ergreifen wollen, brauchen Sie Gesundheit und das Wissen um diese mehr denn je. Sollte nun einer fragen, aber was, wenn der Doktor etwas findet, so sollte man doppelt froh sein, denn eine Krankheit, die frühzeitig erkannt wird, kann auch frühzeitig geheilt werden. Deshalb nutzen Sie die kostenlose Untersuchung durch Ihren Hausarzt - nicht im Interesse des Hausarztes, sondern in Ihrem eigenen Interesse. Oder ist das Leben nicht lebenswert?

Dipl. med. Ingrid Gebser

## Erinnerung an alte Zeiten



Wo heute das „Poeler Stübchen“ steht, stand in den 50er / 60er Jahren diese Fischannahmestelle. Auf der Bank sitzend der Fischer Alex Sengpiel und Opa Wulf. Foto: Karl Prochnow, aufgenommen im Jahre 1955

## Hochzeit ohne Verlobung

Sie gierten zueinander hin mit torklig-schwachem Sachverstand. Ost und West versprachen sich, hauchten nicht, sie brüllten „Ja“. Nun sitzt Ost im neuen Nest als „Traurigkeits-Besitzer“.

Jürgen Pump

## Darwinismus:

### „Am Anfang war der Affe!“

Am Anfang war der Affe  
ein ganz normales Vieh,  
jedoch er fand den Kaffee,  
Taback und die Chemie.  
Und endete so schließlich  
(das ist die Konsequenz!),  
wie wir ihn heute kennen,  
als Homo Sapiens!

Hans Reiter

## Besuch aus Oberbayern

Die Kirchengemeinde Poel hatte Ende August/Anfang September Besuch aus ihrer Partnergemeinde Starnberg in Bayern. Den 30 bayrischen Gästen waren die 800 km Busfahrt zwischen Starnberg und Poel nicht zu weit, um die seit Jahren bestehende Partnerschaft erneut zu bekräftigen. Ein unübersehbares Zeichen dieser Verbindung sind für jeden Besucher der Kirche und des Kirchhofs die hellen Dachsteine des Norddaches. Sie wurden von der Starnberger Gemeinde gestiftet als der Poeler Vorrat zu Ende ging.

Zunächst trafen sich Gäste und Poeler Gemeindeglieder im idyllisch gelegenen, evangelischen Tagungsheim Groß Poserin bei Goldberg. Selbst die bayrische Seniorin (85) nutzte den nahe gelegenen See zum täglichen Bad! In lebhaften Gesprächen informierten sich die Gäste über die Veränderungen und Entwicklungen in der ehemaligen DDR. Sie hörten mit Spannung den Bericht von Propst Gurske/Peckatel, der zugleich Kreistagspräsident in Neustrelitz ist. Gleich ihm tragen heute und nicht nur in der Wendezeit viele Mitarbeiter der Kirche politische Verantwortung.

Der zweite Teil der Begegnung fand auf der Insel Poel statt. Gemeindeglieder aus verschiedenen Dörfern hatten hier Quartiere zur Verfügung gestellt. Eine Abendmusik in der Kirche vereinte am 1. September Starnberger und Poeler und deren Sommergäste. Ein Busausflug bei strahlendem Sommerwetter brachte die Besucher zum nördlichsten Teil des Landes Mecklenburg/Vorpommern, nach Rügen, und dort zum Königsstuhl. In Stralsund beeindruckten die aus christlichem Glauben und hansischem Unternehmerteil geborenen gewaltigen Kirchen St. Marien und St. Nikolai. Kleinere Ausflüge nach Wismar und Schwerin machten die Gäste mit den dortigen Sehenswürdigkeiten bekannt.

Den Abschluß bildete ein Begegnungsabend am 4. September in der „Insel“. Ein inselgemäßes Fischessen vereinte zunächst Gäste und Quartiergeber. Der Poeler Kirchenchor eröffnete danach die für



FRIEDENSKIRCHE STARNBERG

weitere Besucher offene Hauptveranstaltung. Kirchenvorsteher Dr. Karl Neumann und Pfarrer Wolfgang Döbrich erzählten aus Geschichte und Gegenwart der evangelischen Gemeinde Starnberg mitten im katholischen Oberbayern.

Landessuperintendent Christoph Pentz/Wismar berichtete von seiner Tätigkeit im Rahmen der gesellschaftlichen Umwandlung in Wismar. Unverkennbar wurde deutlich: Vor der Wende wurde die Kirche ins Abseits gedrängt. Heute wird sie um Rat und Hilfe gebeten in Bereichen, die ihr vorher gänzlich verschlossen waren. Wer von den Gästen, aber auch von den Einheimischen hätte noch vor zwei Jahren für möglich gehalten, daß ein Kirchenvertreter gebeten würde, bei einer Polizeiveranstaltung zu ethischen Fragen Stellung zu nehmen?! In Wismar steht dies auf dem Terminplan des Superintendenten!!

Am Ende nahmen die Starnberger Abschied mit der Einladung an die Poeler, im nächsten Jahr an der 100-Jahrfeier der Friedenskirche in Starnberg teilzunehmen.

Pastor Glüer, Poel

### Die Kirchengemeinde lädt ein:

Gottesdienst: Sonntag 10.00 Uhr  
Kirchenführung: Nach dem Gottesdienst oder nach Verabredung  
Gemeindenachmittag: 31.10.1991, 14.00 Uhr, Pfarrhaus - Reformationstag

## Hein un sien Dokter

Opa kann blot „Plattdüütsch“. Nu is he krank un möt na'n Dokter. Sien Enkelin Tine möt mit, dat se denn' Dokter dat up hochdüütsch verklören kann. Opa ward ünnersöcht, un de Dokter drückt hier un dor un fröggt: „Tut es hier weh?“ Dat kann Opa verstahn un seggt: „Nee“.

Don fröggt de Dokter: „Haben Sie Stuhlgang gehabt?“ - Dormit weit Opa nix antaufangen un kickt Tine fragwies an. De oewersett:

„Ob du schäten hest, will de Dokter weiten!“

- „Oh, nee“, röppt Opa don, „ik wier dat nich, - dat möt ein von Juuch wäst sien!“ -

Kümmt ein Buersfru mit ehrn Jung eins tau'n Dokter. Bi't Ünnersöken seggt de Dokter, dat de Jung bannig dreckig wier.

„Wat“, röppt de Buersfru upgerägt, „dat Kind ward jede Woche wascht!“

- Na, de Dokter nimmt 'n Wattentupfer, gütt 'n bäten Benzin dorup un wischt denn' Jung dormit oewer denn' Hals. Dor kümmt doch 'n witten Striepen tau'n Vörschien.

„Na?“ fröggt de Dokter.

- „Tschä“, meint de Buersfru don, „dat's ok kein Kunststück, - wenn Se em chemisch reinigen daun!“

Hein Klüssendörp

## Erntedank

Seit alter Zeit wird der erste Sonntag nach Michaelis (29.9.) als Erntedanktag gefeiert.

Auch auf Poel ist diese Sitte zu Hause. Wie in anderen Gemeinden wird die Kirche zu diesem Tag mit Blumen und Früchten besonders festlich geschmückt.

In diesem Jahr ist der Tag mit einem kleinen Jubiläum verbunden. Am Erntedanktag vor zehn Jahren wurden Pastor und Organistin in ihr Poeler Amt eingeführt. So lädt die Gemeinde herzlich ein zum Festgottesdienst am Sonntag, dem 6. Oktober 1991, um 10.00 Uhr.

Anschließend findet ein „Kirchenkaffee“ bei sonnigem Wetter draußen, bei regnerischem und stürmischem Wetter in der Kirche statt. Zur Vorbereitung wird die Kirche am Sonnabend, dem 5. Oktober, um 14.00 Uhr gereinigt und geschmückt. Helfende Hände sind willkommen. Blumen und Früchte bitte ab 13.30 Uhr in der Kirche abgeben oder vorher vor die Tür legen.

Pastor Glüer

## Zimmerschmuck im Seemannhaus

Im Heimatmuseum hängt ein Halbmodell-Diorama. Es wurde von dem Poeler Seefahrer Waack im 19. Jh. angefertigt, der es seiner Schwester zur Hochzeit schenkte. Der Zahn der Zeit nagte an dem Bild, und so wurde es unserem Museum übergeben, im Rostocker Schiffahrtsmuseum restauriert, und seitdem erfreut es die Besucher.

Mich interessierte die Entstehungsgeschichte solcher Schiffsmodelle und erfuhr darüber in dem Buch „Mecklenburgische Volkskunst“ von Reinhard Peesch und Wolfgang Rudolf.

Schon im 18. Jh. kann man an der mecklenburgisch-vorpommerschen Küste von einer Blütezeit der volkstümlichen Fertigung von Schiffsmodellen sprechen. In den Seefahrerdörfern wurden diese Schiffsmodelle in den Kirchen aufgehängt. Dagegen fertigte man sie im 19. Jh. vorwiegend als Schmuck für die Stube im Seemannshaus an. Auf größeren Holzschiffswerften war es üblich, maßstabsgetreu ein Vorlage-Blockmodell herzustellen, das man in der Längsachse durchtrennte. Einer der Halbbrümpfe wurde in Querscheiben zersägt, um Modelle für die Spanten zu gewinnen, und der andere ohne Masten und Aufbauten auf einem Brett zum Aufbewahren und Vorzeigen für spätere Kundschaft befestigt. Es ist anzunehmen, daß diese Halbmodelle den Fahrensleuten als Vorbild zum Basteln von Halbmodell-Dioramen dienten. Nach der Definition von Reinhard Peesch handelt es sich bei den Halbmodellen um Reliefbilder von Seglern in einem Diorama. Das Haupt-



Halbmodell - Diorama. Angefertigt von dem Poeler Seefahrer Waack im 19. Jahrhundert.  
Foto: Ute Eiben

motiv stellt ein als Halbmodell gefertigtes, aber vollgetakeltes Segelschiff dar. Die (halben) Segel wurden anfangs aus dünnem Holz, später auch oft aus Weißblech gearbeitet. Den Hintergrund bildet eine gemalte Rückwand. Eine tiefenräumliche Wirkung erzielt man dadurch, daß der plastische Gegenstand (Halbmodell) größer dimensioniert wird als die gemalten Objekte (oft Leuchtturm, Lotsenstation, Hafenanlage, Stadt- oder Dorfsilhouette).

Das Ganze befindet sich in einem Kasten mit einer Glasscheibe als Schaufenster, die von selbstgefertigten Profilleisten umrahmt wird. Die Seiten des Kastens wirken wie Kulissenwände, die nach hinten zusammenlaufen, wodurch die perspektivische Wirkung verstärkt wird.

Solche Dioramen findet man heute selten in den Wohnräumen, aber in vielen Museen entlang der Ostseeküste.

Koal

Es soll ihn wieder geben!

## POELER VOLKS-CHOR e.V.



Dienstags 19.00 - 20.30 Uhr soll jetzt wieder regelmäßig im Musikraum der Schule geprobt werden. Darauf haben sich die Freunde des Poeler Volks-Chores geeinigt, die dem Aufruf zur vereinsmäßigen Wiederbelebung des traditionsreichen Chores gefolgt waren.

Zahlreiche ehemalige und erfreulich viele neue „Volkschörler“, insgesamt 19, nutzten die erste Zusammenkunft am 17.09.1991, um ihre Stimmen beim mehrstimmigen Singen zu testen und um sich bereits über einige Paragraphen der Vereinssatzung zu verständigen.

Der Poeler Volks-Chor wird neben seinen aktiven Mitgliedern ab 14 Jahre auch wieder für passive Mitglieder offen sein. Verständlicherweise muß z.B. über solche Festlegungen wie Aufnahmegebühr, Höhe des monatlichen Mitgliederbeitrages, Demokratie bei Vereinsbeschlüssen u.a. etwas länger nachgedacht werden.

Der Chor wird geleitet von Frau B. Nagel. Liebe sangesfreudige Poeler, minderjährige und volljährige, männliche und weibliche, kommen Sie zum Poeler Volks-Chor! Wagen Sie einen Versuch, bevor Sie sich zur Mitglied-

schaft entscheiden. Mehrstimmiges Chorsingen zu üben und zu pflegen bereitet Freude, vermittelt menschliche Kontakte und schafft Erfolgserlebnisse. Das gilt natürlich erst recht für jeden gelungenen Chorauftritt und jede gesellige Veranstaltung.

Neben und zusammen mit anderen kulturfördernden Vereinigungen will der Poeler Volks-Chor als gemeinnütziger Verein seinen Beitrag zur Bereicherung des Kulturangebots vor allem für die Poeler leisten.

Im Auftrag des Vereins - B. Nagel

## Porträt des Monats

### Längst vergessenen Schiffen auf der Spur

Seitdem der ehemalige Schiffskaufmann Hans-Günther Wentzel in den wohlverdienten Ruhestand trat, hat er sich einem Steckenpferd gewidmet, das ihn rund um die Uhr beschäftigt. Der gebürtige Mecklenburger und Wahl-Brinkumer ist begeisterter, national und international anerkannter und gefragter Schiffskaufmann. Getreu seinem Lebensmotto, „es ist nie zu spät, etwas Neues anzufangen“, hat es sich Hans-Günther Wentzel zur Aufgabe gemacht, die Schiffskaufmannsgeschichte seiner mecklenburgischen Heimat zu erforschen. Vor allem der Zeit von Anfang dieses Jahrhunderts bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges gilt sein Interesse. Dabei sind nicht die großen Namen und die spektakulären Ereignisse für den Historiker wichtig, sondern der Alltag in den Häfen, Handel und Wandel in den Reedereikontoren und auf der Pier. Tatsachen, über die bisher in der Seefahrtsforschung nur wenig bekannt war. Hans-Günther Wentzel hat sich vorgenommen, diese Lücken aufzuarbeiten. Durch die Handelsbeziehungen der Seehäfen untereinander blieb es nicht aus, daß sich seine Forschungstätigkeit bald auf Ostpreußen und das Baltikum ausdehnte, ja auch für norddeutsche, dänische und schwedische Küstenstädte und Schiffskaufmannsgeschichte wurde der Brinkumer Experte. In mühevoller Kleinarbeit sammelte er Daten über den Werdegang von Reedereien, spürte dem Schicksal einzelner, längst vergessener Schiffe nach oder suchte in alten Zeitungen, Dokumenten und Originalbriefen der Schiffer an ihre Reeder nach Hinweisen für seine Arbeit. Die Ergebnisse seiner Recherchen bildeten die Grundlage für Bücher und Schriften, mit denen er seinen Lesern ein möglichst wirklichkeitsnahes Bild vergangener Zeiten vermitteln will. Umfassende Berichterstattung über ganze Epochen der Seefahrt gäbe es genug, woran es mangle, das sei die detaillierte Darstellung über Einzelgebiete. Und gerade hierin liegt die nicht hoch genug einzuschätzende Leistung des Historikers und Schriftstellers Hans-Günther Wentzel.

Die Seefahrt hat Hans-Günther Wentzel sein Leben lang begleitet. Er ist in Wismar aufgewachsen und schon als Schuljunge war Hans-Günther Wentzel aufmerksamer Beobachter all dessen, was sich am Hafen abspielte. Sein späterer Beruf als Schiffskaufmann und die daraus resultierenden zahlreichen Kontakte kommen seiner jetzigen Forschungstätigkeit natürlich zugute. Seine sorgfältig geführte Kartei ist für Kenner der Materie zu einer wahren Fundgrube geworden. Wen wundert es da, wenn sich Historiker-Kollegen, Schriftsteller und Filmregisseure gegenseitig die Klinke in die Hand drücken und sich den Rat eines Fachmannes holen. Für seine literarischen Arbeiten auf dem Gebiet der mecklenburgischen Seefahrtsgeschichte erhielt er die Fritz-Reuter-Medaille und die goldene Ehrennadel der Landsmannschaft Mecklenburg. Die Stiftung Mecklenburg verlieh Wentzel im Jahre 1989 die „Friedrich-Lisch-Medaille“.

Anlaß dieses Porträts ist der 82. Geburtstag am 16. Oktober. Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin Gesundheit und Wohlergehen.

Jürgen Pump

Lesen Sie auch den Beitrag auf Seite 14!



## Den Umweltsündern zur Kenntnis

Zu widerhandlungen nach §18 Abs. 1 Nr. 1 des Abfallgesetzes (AbfG) können teuer werden. Zu widerhandelt, wer außerhalb einer dafür bestimmten Abfallbeseitigungsanlage Abfälle behandelt, lagert oder ablagert, z.B. durch Wegwerfen, Liegenlassen, Vergraben, Wegschütten, Verbrennen. Wie tief der Sünder in seinen Geldbeutel greifen muß, soll der folgende Auszug verdeutlichen:

Zu widerhandlung nach 18 Abs. 1 Nr. 1 AbfG (Lebenssachverhalte)	Geldbuße (Regelsatz) DM
---	-------------------------

### Gegenstände des Hausmülls (ohne Sperrmüll)

soweit sie unbedeutender Art sind, wie Zigaretenschachteln, Pappbecher, Pappteller, Papierstück, Taschentuch, Inhalt von Aschenbechern, Stoffreste, Obst- und Lebensmittelreste (Bananenschale usw.) flüssige Abfälle bis 1/2 l (Spülmittel, Farbreste usw.)	10
--	----

mehrere Gegenstände unbedeutender Art oder Gegenstände von gewisser Bedeutung, wie Zeitung, Illustrierte, Plastikbeutel, Tasche, Sack, Plastikflasche, Verpackungsmaterial, Schachtel, Karton, Geschirr, Kochtopf, Blechdose, Kleidungsstück, Flüssigkeit von 1/2 bis 1 l	20
---	----

darüber hinaus bei einer Menge bis 2 kg oder 2 l	20 - 50
--	---------

eine Menge über 2 kg oder 2 l	50 - 200
-------------------------------	----------

scharfkantige, ätzende und schneidende Gegenstände, wie Glasflasche, Glasscherben, Nägel, Blech- und Eisenreste	20 - 50
---	---------

### Gegenstände des Sperrmülls

mit Ausnahme von Fahrzeugen, Autoreifen, Bauschutt und pflanzlichen Abfällen

Einzelstücke kleineren Umfangs, wie Radio, Fernseher, Küchenmaschine, Koffer, Matratze, Rasenmäher, Kinderwagen, Kinderauto, Dreirad, Waschschüssel, Fensterladen, Stuhl, Schränkchen, Bilderrahmen, Kisten, Schlitten, Korb	50 - 150
--	----------

mehrere Einzelstücke kleineren Umfangs oder Einzelstücke größeren Umfangs, wie Kühlschrank, Waschmaschine, Nähmaschine, Ofen, Heizkörper, Boiler, Schrank, Kommode, Bettgestell, Badewanne, Tür, Leiterwagen	100 - 300
--	-----------

mehrere Einzelstücke oder eine Menge darüber hinaus bis 1 m <sup>3</sup> oder 100 kg	100 - 400
--	-----------

Sperrmüll über 1 m <sup>3</sup> bzw. über 100 kg	400 - 1500
--	------------

### Altreifen

Mengen bis zu 5 Stück	75 - 200
-----------------------	----------

größere Mengen	200 - 1000
----------------	------------

### Autowracks und ähnliches

ein Fahrrad	
- bei sofortiger Beseitigung	20 - 50
- sonst	50 - 100

Moped oder Motorrad	
- bei sofortiger Beseitigung	50 - 100
- sonst	100 - 200

ein Pkw	
- bei sofortiger Beseitigung	100 - 200
- sonst	300 - 1000

ein Lkw, Anhänger, Traktor, Wohnwagen oder Omnibus	
- bei sofortiger Beseitigung	300 - 500
- sonst	500 - 2000

### Aus weiteren Bestimmungen:

• Ordnungswidrigkeit bei Verstoß gegen Reinhaltordnung - §41 Abs. 1 Nr. 3 des Wasserhaushaltsgesetzes - bis 10000 DM

• verkehrsgefährdende Straßenverschmutzung - §49 Abs. 1 Nr. 27, 32 der Straßenverkehrsordnung

• Reichsnaturschutzgesetz: Ordnungswidrigkeit bei Abfallablagerung in Natur- und Landschaftsschutzgebiet §21a bis 10000 DM

Alle Sicherheit  
für Deutschlands Norden

# PROVINZIAL

## Wollen Sie später nur von Ihrer Rente leben?

Mit einer Dynamischen  
Lebensversicherung bei der  
Provinzial sichern Sie sich



jetzt die Basis für einen  
guten Lebensstandard in  
späteren Jahren. Denn die  
Rente allein reicht dafür  
wahrscheinlich nicht.  
Schaffen Sie sich jetzt Klar-  
heit über Ihre Versorgungs-  
situation. Wir erstellen Ihnen  
gern eine Versorgungsanalyse  
und machen Ihnen einen  
individuellen, maßgeschnei-  
derten Vorschlag.  
Rufen Sie uns an oder  
schauen Sie einfach mal  
bei uns rein.

### Wilfried Beyer

Versicherungsinspektor  
Haus Nr. 3  
O-2401 Niendorf / Poel  
Tel. Kirchdorf 345

### Servicebüro Wismar

Großschmiedestr. 02  
Tel. Wismar 2554

# PROVINZIAL

Partner der Sparkasse,  
Landesbank und  
Landes-Bausparkasse

## Damen- und Herren- Friseursalon

- Kosmetik und Fußpflege -

## Salon „Hanne“



Wir haben für Sie geöffnet:

Montag	11.00-18.00 Uhr
Dienstag	08.00-18.00 Uhr
Mittwoch	08.00-18.00 Uhr
Donnerstag	08.00-19.00 Uhr
Freitag	08.00-18.00 Uhr
Sonnabend	08.00-13.00 Uhr

Wir bieten Ihnen sowohl modische Damen- und Herrenfrisuren zu vernünftigen Preisen als auch Maniküre, Pediküre und Kosmetikbehandlung in unserem Salon.

Überzeugen Sie sich und lassen Sie sich von uns von Kopf bis Fuß verwöhnen!

*Ihr Salon „Hanne“*

Kirchdorf, Wismarsche Straße 22 c/d, Telefon 398

## Schlosserei Stahl- und Metallbau

Wir fertigen für Sie sämtliche Stahl- und Metallarbeiten, jetzt auch in **verzinkter Ausführung**. Lieferung und Montage von Blechfertigtüren, Tore sowie Brandschutztüren. Service für Campinganhänger AL-KO. Zubehör und Sicherheitskupplungen.

Schlosser- und Schmiedemeister  
Georg Plath

2401 Niendorf / Insel Poel, PF 20, Tel. 392



Ulmenstraße 4  
O-2400 Wismar  
Telefon 2675

Redaktionelle Bearbeitung, Gestaltung, Satz, Druck, Vertrieb  
*- alles in einer Hand!*



Versicherungen  
für die  
ganze Familie

Versicherungen

# Private Unfall- versicherung



Versicherungsschutz  
rund um die Uhr, welt-  
weit. Wenn mindestens  
ein Erwachsener und ein  
Kind versichert werden,

erhalten Sie  
**20% Familienrabatt.**

Glück braucht Sicherheit!



Versicherungen

LVM-Versicherungsbüro  
T. Machoy  
Haus 2, PF 11  
Vorwerk/Poel, O-2401

Mo., Mi., Fr. von 9.30 - 11.00 Uhr und Sa. 9.30 - 11.00 Uhr

**TV • Video • HiFi**  
**SAT-Antennenanlagen**

**Kundendienst** und  
**Verkauf auf Poel**

in der

**TELE PROFI**

**- Agentur**

in Kirchdorf · Birkenweg 2  
bei Kröning, Tel. 339  
oder Krönings Fischbaud,

Tel. 341

Ihr persönlicher  
Ansprechpartner:

Agenturleiter

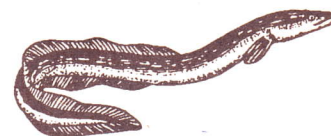
**Klaus-Dieter Golms**



**„Kröning's Fischbaud“**

Räucheraale und andere Fischspezialitäten

Kirchdorfer Hafen • Telefon 341  
Insel Poel



## Kosmetik und Fußpflege

Nach vorheriger Terminabsprache  
komme ich zu Ihnen nach Hause. Ende  
des Jahres eröffne ich mein Kosmetik-  
studio in der Kickelbergstr. 2.

Fachkosmetikerin Liane Fischer  
Am Kickelberg 04  
O-2404 Kirchdorf/Poel

**In Zukunft: Deutsche Versicherung!**

- Nutzen Sie unsere Informationen zu bestehenden Verträgen der DVAG!
- Prüfen Sie die neuen Angebote!

Wir setzen auf eine vertrauensvolle,  
langfristige Beratung und Betreuung.  
Nutzen Sie eine 15jährige Erfahrung  
in der Beratung durch

Ihren Fachmann von der  
Deutschen Versicherungs-AG  
Eckhard Radicke

Nr. 2, PF 32, O-2404 Gollwitz/Poel

Es lohnt sich ...

*... ein Leben lang!*

Deutsche Versicherungs-AG Allianz

*Wir haben geheiratet*

Jens  
Wilkens  
und



Frau  
Ramona  
geb. Altschulze

Herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche und  
Geschenke und besonderen Dank allen, die zum  
Gelingen der wunderschönen Hochzeitsfeier bei-  
getragen haben.

*Im August 1991*



Poeler Buhne, die nun besonders im Herbst ihre Daseinsberechtigung unter  
Beweis stellen muß. Leider ist die Bedeutung dieser Küstenschutzanlagen in  
der Vergangenheit verkannt worden.

Foto: Ute Eiben

Suche bebaubaren Grund  
in Wassernähe auf Poel,  
auch bebaut, ggf. mit Bun-  
galow.

Angebote bitte an die Re-  
daktion des „Poeler Insel-  
blattes“

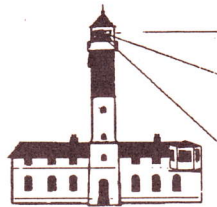
## Spruch des Monats

„Es ist nicht gesagt, daß es besser wird, wenn es anders wird.  
Wenn es aber besser werden soll, muß es anders werden.“

Lichtenberg



# MECKER-ECKE



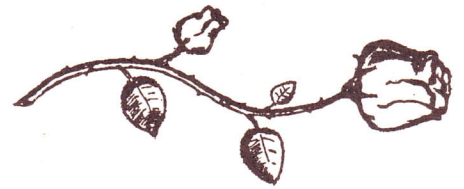
## Wer bremst hier?

Eins - zwei - drei im Sauseschritt,  
läuft die Zeit, wir laufen mit.  
Sie rennt rasend husch, husch, husch.  
Das sagte schon Wilhelm Busch.  
Bloß was hilft uns da die Klage,  
würgt uns nur die Sorgenplage.  
Lieber hätt' man gerne seine Ruh  
und Angenehmes noch dazu.  
Trinken, Essen macht ja satt,  
vorausgesetzt man Nahrung hat.  
Nützlich ist darum die Plackerei,  
denn es kommt was Gutes 'raus dabei.

Der Mensch von Schöpferdrang erfüllt,  
malt er sein buntes Lebensbild.  
Er hat so manches längst erfunden,  
sollte aber Neues schnell erkunden.  
Wie schnell geht's sonst ins Jammertal,  
nun Mensch, nun mach doch mal.  
Daß du das Land zur Schönheit schmückst  
und alles passend an die Stelle rückst.  
Darum ist dies kleine Versprodukt  
im „Poeler Inselblatt“ gedruckt.  
Jetzt Poeler geht's an deine Ehr.  
Geh voran und nicht so quer!

*Jürgen Pump*

## Geburtstage unserer älteren Bürger Monat Oktober



- Lay, Gerhard; Oertzenhof, 3.10., 71 Jahre
- Schwarz, Marie; Kirchdorf, 8.10., 71 Jahre
- Dlugos, Elly; Oertzenhof, 9.10., 77 Jahre
- Altenburg, Gertrud; Oertzenhof, 11.10., 72 Jahre
- Schmidt, Erna; Kirchdorf, 12.10., 71 Jahre
- Sültmann, Hans; Kirchdorf, 16.10., 84 Jahre
- Petermann, Kurt; Kaltenhof, 20.10., 82 Jahre
- Möller, Karl; Wangern, 21.10., 79 Jahre
- Gurkowski, Erna; Timmendorf, 22.10., 72 Jahre
- Golonski, Richard; Timmendorf, 22.10., 81 Jahre
- Warning, Elsa; Kirchdorf, 22.10., 83 Jahre
- Stein, Auguste; Kirchdorf, 23.10., 88 Jahre
- Specht, Hulda; Kirchdorf, 25.10., 93 Jahre
- Eggers, Hermann; Wangern, 26.10., 89 Jahre
- Baumann, Anna; Kirchdorf, 29.10., 84 Jahre

## Unterschriftensammlung - ein Schuß in den Ofen

An mehreren Stellen der Insel wurden Listen von einer angeblichen Bürgerinitiative ausgelegt, deren Inhalt an Lügen, Unwahrheit und Dummheit nicht mehr zu übertreffen war. Hier versuchten einige ganz wenige, wie z.B. Herr Zielonacki, unfähiger und abgehalfterter Bürgermeister, der sich seinerzeit das Bürgermeisteramt bei den Gemeindevertretern erschwindelt hat, oder Herr Uwe Orlick, der sich mit Bestechungsversuchen bei mehreren Abgeordneten ein Objekt verschaffen wollte, oder leider auch Herr Laßnack, der sich die doppelte Größe seiner genehmigten Fläche herausmessen ließ, zu ungunsten eines anderen kleinen Händlers, der dort schon über 20 Jahre sein Geschäft betreibt. Stimmung und Unruhe

zu erzeugen, um die gegenwärtig schwierige wirtschaftliche Lage zu Ihren Gunsten umzufunktionieren.

Es ist schon bedauerlich, daß Bürger ihren Namen unter einen aus der Luft gegriffenen Text ohne Anschrift, Name und Adresse setzen und womöglich noch meinen, etwas für die Vorwärtsentwicklung unserer Insel getan zu haben.

Von Grundstücks-Schiebereien, ganz gleich welcher Art, kann überhaupt keine Rede sein. Sollte dennoch jemand Bedenken anmelden, so möge er sich doch die Protokolle, auch die der nichtöffentlichen Gemeindevertretersitzungen, vorlegen lassen und sich von deren Inhalt selbst überzeugen.

*Georg Plath*

## Neues Gastgeberverzeichnis

Zur Sicherstellung eines neuen Gastgeberverzeichnisses für 1992 können sich alle interessierten Vermieter und Gewerbetreibenden ebenfalls bis zum 30.10.1991 im Fremdenverkehrsamt melden. Dazu können Farbdias von der Inneneinrichtung abgegeben werden. Nach Besichtigung der Quartiere erfolgt die Zusammenstellung des Verzeichnisses für alle Vermieter, die 1991 in unserer Vermittlung waren, kostenlos und für alle übrigen Interessenten für einen einmaligen Betrag in Höhe von 50,- DM.

## DRK-Wäschesammlung im Oktober

Vormerken!

Zu folgenden Terminen findet in der Schule eine weitere Wäschesammlung statt:

18.10.91 (Fr)	17.00 - 18.00 Uhr
19.10.91 (Sa)	09.30 - 11.00 Uhr
	17.00 - 18.00 Uhr
21.10.91 (Mo)	09.30 - 11.00 Uhr
	17.00 - 18.00 Uhr

Angenommen werden: gut erhaltene, gesäuberte Bekleidungsstücke für Kinder, Damen und Herren sowie Bettwäsche, Tischwäsche, Gardinen und Federbetten.

*In Zusammenarbeit mit dem DRK  
B. Nagel*

## PROVINZIAL stiftet neue Trikots



Rechtzeitig zu Beginn der neuen Spielserie überreichte Herr Wilfried Beyer von der PROVINZIAL-Versicherung neue Trikots an den Poeler Sportverein 1923.

Trainer Torsten Paetzold nahm die neuen Trikots entgegen. Diese Trikotübergabe ist Bestandteil einer landesweiten Sportwerbemaßnahme, die von der PROVINZIAL in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt wird.

Herr Beyer wünschte Herrn Paetzold sowie seinen Spielern, die er bereits seit ca. 10 Jahren betreut, viel Erfolg in der kommenden Saison.

## För plattdütsch Fründ'n

### Dat möt ein Geist wäst sien

Ass dat noch kein Radio un kein Fiernseihn geiw, spälte dat Vereinsläben up Insel Peul ein grote Rull. Dei Sportverein wier tau Hauptsak för dat Turnen un dat Fautballspälen tauständig. Turner, wie Anton Saefkow, Heiner Freitag, Bruno Fraederich un anner wiern ok öwer dei Insel hennweg bekannt. So ok dei Fautballer Hannes Äwert, Fritz Cords, Robert Hadler, Korl Tiedt, Herbert Greunbarg un noch anner.

Biet'n Kriegerverein könn bloß Mitglied sien, wenn hei Kriegsdeilnehmer orrer tau-mindest Soldat wäst wier.

Dei Gesangsverein bestünn ut'n Männerchor un dei passiven Mitglieder. Dei Mitgliedschaft wier siehr begiehr. Jedeiner wür nich upnahmen, dei Vörstand harr doröwer dat letzte Wuurt. Dat sall vörkamen sien, dat öwer Upnahmen in geheimer Wahl affstimmt wur'n is.

Wiel väl junge Bengels mit'n - wie sei säden - hochnäsigen Gesangsverein nix tau daun hebben wulln, gründten sei ehren eigenen Verein; dei Club Fidelio wür ut dei Döp haben. Mitglied könn alle Peuler Bengels warm, sei mößten öwer ledig sien - verlobt ja, verheurat nee!

Alle Vereine harrn in't Johr twei Festlichkeiten, meist in't Freuhjohr un in'n Harst. Disse Bälle wiern bi dei Peuler siehr beleiw. Dei Gesangsverein fierte ümmer in'n Oktober sien Stiftungsfest. Dittmal söll dei Sängerball in Völter's Gasthof öwer dei Bühn gahn. Fritz Kuhlmann, dei Molkerieverwalter ass ierster Vörsitter, wier mit sien Vörstandskumpels all üm Klock söben in't Vereinslokal gahn, üm dei Mitglieder mit ehr Frugens, Döchder un Söhns un dei geladenen Gäst willkamen tau heiten. Dei Vörstand stünn noch biet'n Klönsnack an dei

Thek; dat Telefon röstert, Hans Völter, dei Wirt, häwt aff, hüürt, un seggt: „Fritz! Diene Fru.“ Kuhlmann nimmt'n Hüürer an't Uhr un horcht: „Dat is doch Tütelkraam. Ach wat, nu kaam man her!“ Hei hüürt wierer nipping tau, schürt mit'n Kopp un denn: „Na, gaud! Ick kaam!“

Wat wier passiert? - Dei jungen Bengels wüssen, dat Martha Kulmann an'n Kirchhoff vörbi möß un dat sei bäten wat bang'n wier. Sei harrn sick up dei Luur leggt un seihn dat Licht in dei Molkeriewahnung utgahn, un Fru Kuhlmann maakt sick up tau'n Sängerball in't Vereinslokal. Dei Jungens harr 'ne grote Reuw uthölkt, vier Löcker rinbohrt - Ogen, Näs un Muul -. Disse Reuw stellten sei up einen Graffstein mit'n Talglicht in. Fru Kuhlmann keum ungefiehr bät dörtig Meter an'n Kirchhoff ran, seig dat Licht, dreiht vuller Bang'n üm un in vullen Draff taurög in dei Molkerie. Dei Bengels hüürten noch: „Ne, sowat! Wo kann dat bloß angahn!“ Disswägen harr sei Fritz anraupen, un dei keum in'n forschen Trabb antaugahn. Hei haalte siene Martha aff, un beide kaamen tausamen an'n Kirchhoff vörbi, un dei Bengels hüürten: „Martha, hier is doch nix! Un ass ick vörhenn hier lang keum, wier ok nix tau seihn.“ „Fritz, glöw mi, hier wier ein helles, flackeriges, fürliches Licht; dat möt ein Geist wäst sien.“

Disse Begäbenheit meuk glieks dei Runn biet'n Sängerball. Dei meisten wüssen, dat dei Peuler Jungens wedder mal einen Streich utheckt harrn. In'n Verdacht keumen väle jungen Lüüd, öwer rutkrägen hebben sei nich, wer dei Geist wäst is.

Reinhold Fraederich,  
Ostseebad Grömnitz

#### Mien gaude Köst

Du wierst Mai, dei in mi klüng'n.  
Wierst dat Gräun up miene Wisch.  
Wierst Gordenweg up den'n ick güng'n.  
Steihst nu as Harwstblaum up'n Disch.  
Du bliwst Sägel för uns Boot.  
Bliwst dei truge Maat an Burd.  
Bliwst dat Rauder in mien Pot.  
Höllst Kurs von Urt tau Urt.  
Du büst Wien för'n Läbensdöst.  
Büst dei Braden un dei Supp.  
Büst för mi een gaude Köst.  
Fählt nich väl, ick frät di up.

Jürgen Pump

#### Niege plattdütsche Bäuer

- „Ut Dörpsmitt Dunner Gläunichs Läben“ von Jürgen Pump (erhältlich im „Malbuch“, Fremdenverkehrsamt, „Inselstuw“)
- „Plattdütsch Blaumen“ (Anthologie erhältlich im Fremdenverkehrsamt)
- „Dit un Dat, all up Platt“ von Hans Draehmpaehl (erhältlich im Fremdenverkehrsamt)

## In KIRCHDÖRP up PEUL

Mien Grotvadder, jawoll, de wier vör lange Johren Fischer hier.  
He harr dat mit den Koem recht dull un wier all meddags knackenvull.  
Sünst wier em dat to keuhl  
in KIRCHDÖRP - dor up PEUL!

Mien Vadder söchte sick sien Brut -  
trök Grotvadder ok ierst ne Snut -  
to Pingsten bi de Danzeri  
in'n GROTHSCHEN Saal - un blew dorbi.  
Jawoll, so sprök Gefeuhl  
in KIRCHDÖRP - dor up PEUL!

As bannig lütte Butscher wier ick woll dat letzte Mal noch hier.  
Nu stah ick an den'n Haben rüm -  
to Maut is mi ganz bannig slimm:  
Keen Bedd för mi, keen Steuhl  
in KIRCHDÖRP - hier up PEUL!

Nu wahren wi dor in de Stadt,  
un mit de Rauh is't för de Katt.  
Doch hier ward't ok nich anners sien,  
ok hier rullt nu de Blecklawin  
un taast dat Rümgeweuhl  
in KIRCHDÖRP - hier up PEUL!

Hans Draehmpaehl, Berlin

## Harwst ward!

Wenn ik hüüt nah buten kiek,  
denn weit ik, dat is so wiet!

De Swölgen un Gäus hewwt all  
Awschied nahmen,  
un Aanten un Zappen sünd tausammen  
kamen.

Ok Swanen un Möwen bliewen hier,  
sei hewwt an dei Küst ehr Winterquar-  
tier.

Dei lütten Aanten plustern sick up,  
ehr is kolt in dei dicke Näbelsupp.

Kein Wind hüüt oewer't Wader taast  
doch grugelig dei Seekauh glaast.  
Dei Füers dei smieten ehr grellet Licht  
awwesselnd dörch dei griese Schicht.

Sei roopen siet Stun'n so männig Boot,  
dat kein ein kümmt dor buten in Not.

Ein Schuer schütt mi oewer'n Rüch,  
dei Harwst is dor, giwt kein taurüch!

M. Aude, Wismar

Schrift- und Plakatmalerei

*Brigitte Holm*

Wangern auf Poel  
Postfach 40 (Neubaublock)

Da muß die Sonne einfach lachen,  
in *Uschis Imbißeck* gib's gute Sachen.

U. Sengpiel  
Kirchdorf / Markt

## Installationsdienst Hilmar Bruhn

- Installateurmeister -

Haben Sie Sorgen im  
Sanitärbereich ?  
*Ich bin gern mit Rat und  
Tat zur Stelle !*

Werkstatt Malchow  
O-2401 Insel Poel, OT Vorwerk 14

## Heimelektronik Ilka Willbrandt

Unser Sortiment:

- Videos
- Schallplatten und Kassetten
- Küchengeräte
- TV und Stereoanlagen
- Elektronische Bauelemente
- Antennenmaterial
- Elektromaterial
- Lampen

2404 KIRCHDORF / Poel  
Wismarsche Straße 22 f  
Telefon: 269

Das Poeler Inselblatt bietet auch Raum für  
preiswerte Kleinanzeigen !

## Gaststätte SPORTLERHEIM

Inh. S. Schulz

Überzeugen Sie sich selbst  
*"Essen wie bei Mutter'n"*  
Sie finden uns in der Strandstr. 8  
Kirchdorf 2404, Tel. 296

### Fahrradfachhandel

- Werkstatt
- Fahrradverleih



### Autozubehör

- Pflegemittel
- Öle
- Autoelektrik

### Bootsmotoren

- YAMAHA
- Force

- Qualitätsräder für groß + klein
- Touren-, Sport- und Freizeiträder
- Original Holländer Brummfiets

Fa. Runge, Gutshaus Oertzenhof, ☎ Kirchdorf 292

## - Bautischlerei -

Inh. Norbert Possnien, Kirchdorf, Kurze Str. 4, Tel. 371

Wir fertigen für Sie Fenster, Türen und Treppen und  
führen Reparaturen aus.



**Bunte und Schlichte Farben**  
Tapeten, Hobbyspray, Jalousien,  
Kunstrasen, Gardinenstangen  
und Eis.



*Neue Öffnungszeiten!*  
täglich von 14.00 bis 18.00 Uhr  
sonnabens von 9.00 bis 12.00 Uhr

Inh.: E. Schlichte, Schulstr. 4, O-2404 Kirchdorf

## PRIMA-VITA

- vegetative Ernährung -



außerdem:

- Lebensmittel
- Naturkosmetik
- Reformwaren
- Diätwaren u. Zöliakie

So. 8.00 - 12.00 Uhr  
Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr

Kirchdorf / Poel  
Wismarsche Str. 16

**Gesund durch's Leben !**

STOLPMANN POEL

**“Tau Dükermudder”**

Wir bieten:

- Imbiß • Barbetrieb •
- Gepflegte Getränke •

Inh. Gabriele Juhre  
Kirchdorf (Poel)  
Schulstraße

Geöffnet: 17.00-01.00 Uhr

**Die kleine Gärtnerei**

Unsere Angebote umfassen:

- Grabpflege
- Kranzbinderei
- Topf- und Schnittblumen

Inh. Margit Melde  
Birkenweg 6  
Kirchdorf / Poel

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag  
14.00 - 17.30 Uhr;  
Sonnabend 9.00 - 11.00 Uhr

**Ich fahre Sie zu jeder Zeit!**Taxi-  
unternehmen

Eitel Golke  
Wismarsche Str. 3  
2404 Kirchdorf  
(Poel), PF 684



Telefon  
Kirchdorf 323

**Poeler Bau GmbH  
KIRCHDORF**

2404 Kirchdorf (Poel)  
Postfach 558, Tel. 276

mit den Gewerken

- Maurerarbeiten
- Betonarbeiten
- Zimmererarbeiten
- Gerüstbau und Gerüstverleih

**Ihr Auto ist defekt, wir helfen !**

Kfz- und Karosseriereparaturen, Hilfs- und Abschleppdienst,  
Gebrauchtwagenankauf und -verkauf, Ersatzteile und Zubehör

Siegfried Marquardt  
2404 Neuhof / Poel, PF 13

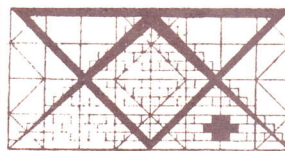
**“1000 kleine Dinge”**

FA. J. UND L. PIERSTORF

2404 KIRCHDORF / POEL  
Krabbenweg 16  
Tel. Kirchdorf 389

FARBEN u. LACKE  
TAPETEN  
EISENWAREN  
SANITÄRTECHNIK  
FAHRRADARTIKEL  
CAMPINGARTIKEL  
ANGELVERLEIH  
SCHLÜSSELDIENST

GESCHÄFTSZEIT:  
MONTAG - FREITAG  
9.00 BIS 12.00 UHR  
14.00 BIS 17.30 UHR

**HOCHBAU - FISCHER**

ZIMMERER ◊ MAURER ◊ GERÜSTBAU

Bau-Ing. Helmut Fischer  
2404 Kirchdorf / Poel, Poststraße 5, PF 7

**Wir fertigen für Sie:**

Türen, Treppen, Fenster  
Innenausbau, Dachstühle  
Rolläden und Markisen

**Tischlermeister Adalbert Plath**

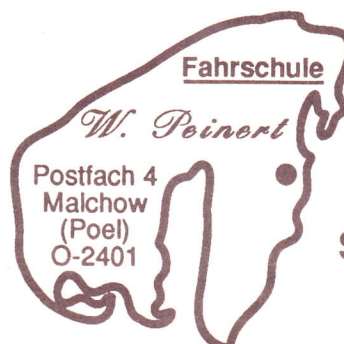
PF 28 - WANGERN / Poel O-2401 - Telefon 231

**HELMUT BAARS****Dachdeckereibetrieb**

Wir erledigen Ihre Dachprobleme  
zu Ihrer vollen Zufriedenheit an  
Papp- und Steindächern.



2404 Seedorf  
(Insel Poel)  
PF 4



Hast Du noch keinen  
Führerschein ?  
Komm zu Peinert !  
Dann ist einer  
bald Dein.

**Solide und zuverlässig**  
in den Klassen  
1, 1a, 1b, 3, 4 und 5.

## Einwanderer auf Poel



Gemeint sind in diesem Falle nicht die Menschen, sondern Pflanzen. Sich auf der Insel neu ansiedelnde Menschen fallen auf und kommen bald ins Gespräch. Neuerscheinungen von Pflanzen sind aber für die meisten Menschen uninteressant, es sei denn, man kann sie essen, verwerten oder verkaufen. Heute betrachtet, sind diese 'Einwanderer' auch nicht neu, sondern mitunter schon Jahrzehnte hier, und einige von ihnen sind auch schon wieder verschwunden, daß sie wieder 'ausgewandert' sind und warum, läßt sich dabei, bis auf Einzelfälle, nicht feststellen. Obwohl

die Menschen allgemein nicht an den Standortveränderungen von Pflanzen interessiert sind, sind sie doch in den meisten Fällen auch wieder die Urheber dieser Erscheinungen. Und da auf der Insel Poel die Pflanzenzucht und die Saatgutvermehrung zu Hause sind und das pflanzliche Arbeitsmaterial oft von außerhalb und mitunter sogar aus anderen Ländern kommt, ist es natürlich leicht möglich, daß sich da auch die Samen von hier nicht ansässigen Arten bis zur Insel Poel finden. Dann spricht man von 'eingeschleppten' Arten.



So wurde z.B. das Franzosenkraut (oder Knopfkraut - Galinsoga), ein in den französischen Weingebieten verbreitetes Unkraut, erst um 1822 durch den napoleonischen Feldzug nach Rußland nach Mitteleuropa eingeschleppt. Es war aber trotzdem bis etwa 1960 auf der Insel Poel unbekannt, obwohl es 1935 erstmals in Wismar, im Treibhaus der Stadtgärtnerei festgestellt wurde. - Andere eingeschleppte Pflanzen tauchen plötzlich auf der Insel auf, halten sich einige Jahre und sind dann wieder verschwunden, ohne daß man Gründe für ihr Auftauchen und Verschwinden

finden kann. So wuchs überall auf der Insel vor einigen Jahren der Rote Zahntrost (*Odontites rubra*), der bis dahin bei uns nicht festgestellt wurde, obwohl er außerhalb von Poel häufig vorkommt. Heute sucht man vergeblich nach ihm auf der Insel, aber zwischen Strömkendorf und Stove wächst er überall.

Interessanter noch sind uns aber die wirklichen 'Einwanderer', die nicht durch die Menschen 'eingeschleppt' wurden. - Die Poeler nicht, aber die Urlauber wundern sich oft über die in Wassernähe wachsenden und über zwei Meter hoch werdenden Pflanzen der Küsten-Engelwurz (*Angelica archangelica*) oder auch über die Sumpfgänsedistel (*Sonchus palustris*), die noch höher wächst. Wann die Küsten-Engelwurz hier auftauchte, ist nicht bekannt. Bekannt ist aber ihre Heimat in nördlichsten Gebieten Europas und Amerikas. Die Sumpfgänsedistel ist noch seltener als die Küsten-Engelwurz; nicht aber auf der Insel Poel. Ihre Heimat ist Norwegen und

Schweden. Da beide Arten sehr widerstandsfähig und auch schwimm- bzw. flugfähige Samen haben, wird ihnen der Weg in die Wismarbucht nicht beschwerlich gewesen sein, und sie blieben an der Insel Poel hängen. Nimmt man sich einmal eine Karte vom norddeutschen Gebiet zur Hand, wird auch verständlich, daß Pflanzensamen mit der Wasserströmung und den bei uns vorherrschenden westlichen Winden in die Wismarbucht wie in einen Trichter getrieben werden. Aus dieser geografischen Situation ergibt sich, daß auf den Salzwiesen der Insel an der Wismarbucht bis zu den Fährdorfer und Strömkendorfer Salzwiesen hin, unter den üblichen Salzwiesen-Pflanzenarten noch viele andere und bei uns seltene Arten wachsen und leben, die man aber auf den Salzwiesen am Breitling jedoch nicht findet. Aus den gleichen Gründen unterscheidet sich ebenfalls der Bestand der Pflanzenarten auf der östlichen Seite der Wismarbucht und damit auf der Insel Poel von dem auf der Westseite.



Ein weiterer Zugang von an sich fremden Arten für die Insel Poel erfolgte in den sechziger Jahren, als der Küstenschutzwald angepflanzt wurde. Die heute bei uns an der Außenküste, an der Bucht und überall auf der Insel üppig wachsenden Sanddorn- und Ölweidensträucher wurden damals aus Bulgarien eingeführt, weil sie bei uns gar nicht in den Mengen vorhanden waren, wie sie gebraucht wurden; denn Ölweide und Sanddorn zählten bei uns zu den seltenen Arten. Der jüngste und wirklich seltenste dieser 'Einwanderer', der damals ebenfalls aus Bulgarien mit zu uns auf die Insel Poel kam und seine eigentliche Heimat in Kanada hat, ist aber wohl der Bastard-Indigo (*Amorpha fruticosa*). Daß er eine wirklich seltene Pflanze ist (aber nicht auf Poel), beweist, daß er bis 1970 in keinem deutschen Pflanzen-Bestimmungsbuch zu finden war. Zu dieser Zeit wuchs er aber schon üppig auf der Insel Poel.

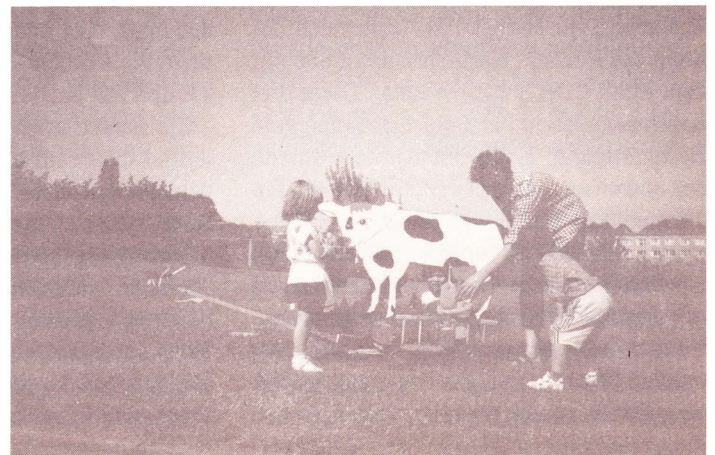
Das sind nur einige Beispiele für viele 'Einwanderer' auf unserer Insel. Mit Hilfe entsprechender Literatur läßt sich heute so etwas leicht aufschreiben. Die das aber in mühevoller Kleinarbeit hier im Bereich von Wismar seit über hundert Jahren feststellten und festhielten, verdienen erwähnt zu werden. Es waren meist Lehrer und die meisten von ihnen lebten in Neukloster, wo heute noch Heinz Henker und Heinz Sluschny, die 'jüngsten' von ihnen, zu Hause sind. Einige andere dieser Heimatforscher waren Griewank (um 1850), Arndt (1870), Krause (1895), Hahn (1905), Detharding (1930), Dahnke (1950) und andere. Und speziell für die Insel Poel wird die Lehrerin Fräulein Käthe Meyer genannt, die uns allen wohl noch in guter Erinnerung ist.

Heinz Nebrig

Die Bauern haben unsere Kuh „Lisa“ kräftig gemolken.

## Ein Dankeschön aus dem „Poeler Kückennest“

Vielen Dank an Frau Gulow, Frau Dietz, Frau Tramm und Frau Fischer im Namen aller Kinder und des Team's aus dem „Poeler Kückennest“ für die tatkräftige Unterstützung unseres Sommerspaßes. Im diesem Monat erleben die Kinder die Wetterveränderungen im Herbst. Der Höhepunkt im Oktober ist das „Herbstfest“ am 17.10.91 mit einem Drachensteigen.

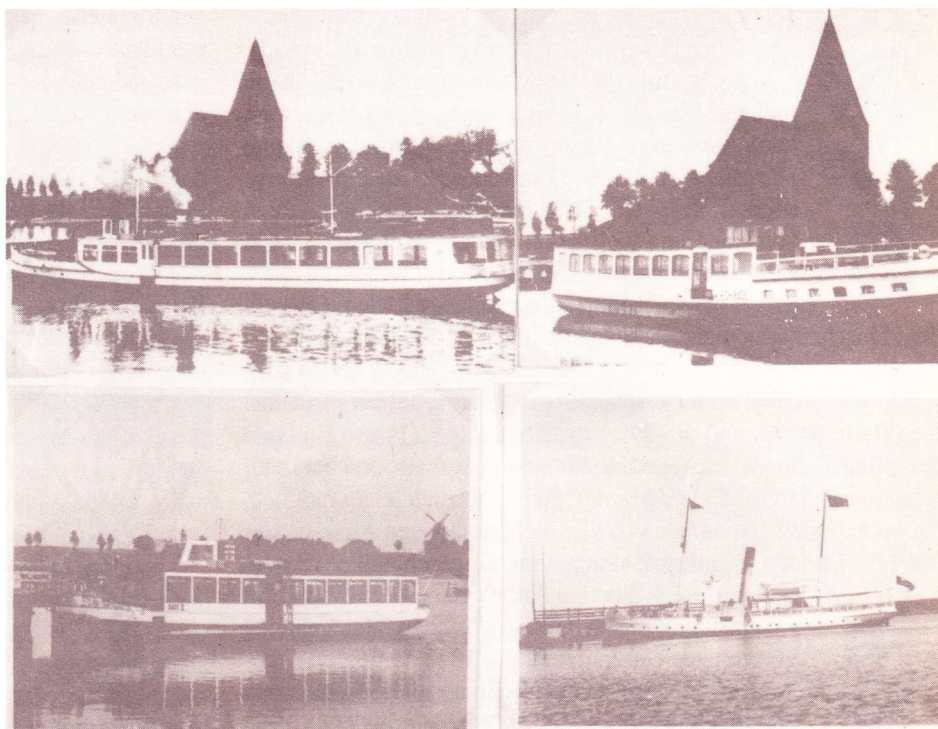


# 1946 begann die neue Inselfahrt

Bei Kriegsende 1945 gab es weder in Kirchdorf noch in Wismar Fahrzeuge für die Personenschifffahrt. Kapitän Peter Steinhagen hatte seinen Dampfer INSEL POEL noch vor dem 1. Mai 1945 nach Lübeck überführt. Der ebenfalls zu seiner Reederei gehörende Frucht- und Passagierdampfer SEEADLER 1 war noch in den letzten Kriegstagen durch sowjetische Flieger vor dem Hafen Timmendorf versenkt worden. Ein tragisches Geschick, daß sicher nicht eingetreten wäre, wenn die Kreisleitung der NSDAP in Wismar nicht das Schiff beschlagnahmt hätte, um führende Parteileute, darunter den Gauleiter Fr. Hildebrandt, von Poel aus nach Holstein in Sicherheit zu bringen. Es ist nicht auszuschließen, daß hiervon das heranrückende sowj. Militär Kenntnis bekommen hatte. Der beabsichtigte Einsatz erfolgte nicht. Dem Gauleiter gelang die Flucht mit einem Marinefahrzeug. In Wismar nahmen sich zwei Kreisleiter das Leben. Einer aus Wismar, der andere aus Rostock. Ein weiterer schied in Tarnewitz aus dem Leben.

Die Insel Poel war in der zweiten Hälfte 1945 ohne eine Schiffsverbindung mit Wismar. Zwar führte der Schiffer Karl Gennat in Wismar im Juli dieses Jahres Ausflugsfahrten mit der Barkasse BLITZ nach Kirchdorf aus, doch mußte aus Sicherheitsgründen dieser Verkehr wieder eingestellt werden. U.a. hatte Gennat es den Fahrgästen erlaubt, daß diese während der Überreise ihre Füße außerbords ins kühle Naß hängen ließen!

Im Frühjahr 1946 siedelte der Schiffer Paul Abraham mit seiner MS Swante vom Ribnitzer Bodden nach Kirchdorf über und schaffte damit wieder eine erste regelmäßige Schiffsverbindung zwischen Kirchdorf und Wismar. Ein Jahr später traf als weiteres Schiff das MS K.CH.BADE der Berliner Reederei Karl Bade in Kirchdorf ein. Es stand unter der Führung des Schiffers K.Kiewitt. Im Herbst 1947 kam noch der Sohn des Reeders Karl-Christian Bade mit dem MS BADE II nach Wismar. Diese drei Schiffe fanden in der Poel-Fahrt eine gute Beschäftigung. BADE II wurde während der Saison auch fahrplanmäßig zum Hafen Timmendorf eingesetzt. Auch übernahm Bade Früh- und Spätfahrten mit Arbeitern zur Werft in Wismar. Abraham beförderte mit SWANTE auch auf Poel abgelandete Fischer nach Wismar. Last but not least brachte Peter Steinhagen den Dampfer INSEL POEL zurück nach Kirchdorf, so daß dieser im Sommer 1948 wieder in der Poel-



*Die unter Regie von H. G. Wentzel in einer Arbeitsgemeinschaft der Schiffer Paul Abraham, Karl Bade, Karl-Christian Bade und Peter Steinhagen im Passagier- und Stückgutverkehr von 1946 bis 1950 nach der Insel Poel, Kirchdorf und Timmendorf eingesetzten Schiffe.*

*oben links: MS „Swante“, Eigner Paul Abraham*

*oben rechts: MS „K. Ch. Bade“, Eigner Karl Bade*

*unten links: MS „Bade II“, Eigner Karl-Christian Bade*

*unten rechts: Dampfer „Insel Poel“, Eigner Peter Steinhagen*

fahrt eingesetzt werden konnte... Es sei noch zu erwähnen, daß der sowjetische Seekommandant in Wismar die Genehmigung für alle vorerwähnten Einsätze erteilt hatte. Anfangs verlangte jedoch der sowj. Hafenkommendant Kirsanow, daß sich Abraham mit der „Swante“ bei der Ein- und Ausreise bei ihm am Baumhaus zu melden hatte. Doch erneute Verhandlungen führten dazu, daß seine Anordnung aufgehoben wurde.

Nachdem der Omnibusverkehr zwischen der Insel Poel und Wismar wieder aufgenommen worden war, stellten MS SWANTE und MS K.BH.BADE ihre Fahrten ein.

Sie fanden noch im gleichen Jahr 1953 ihren Einsatz auf dem Saaler Bodden bzw. dem Werbellinsee. Schiffer Karl Christian Bade hatte sich mit MS BADE II und dem Vergnügungsboot SOMMERNACHTSTRAUM bereits im Herbst 1952 von Kirchdorf aus mit einer Ladung Kartoffeln nach Holstein abgesetzt. 1947 konnte auch noch mit dem MS HARRY eine Passagier- und Frachtschiffslinie von Wismar nach Tarnewitz aufgenommen werden.

Alle genannten Schiffe fuhren in einer Arbeitsgemeinschaft unter meiner Leitung, die im Oktober 1949 von der staatlichen DSU in Stralsund übernommen wurde. Aus dieser Institution entstand die spätere „Weiße Flotte“, die ebenfalls ihren Sitz in Stralsund hatte. Privateigner gab es dann nicht mehr. Erst 1990 nahm die im Privatbesitz befindliche Reederei Wolfgang Clermont, Gollwitz, mit ihren Motorschiffen INSEL POEL und GOLLWITZ von Kirchdorf aus die Passagierschifffahrt auf der Wismar-Bucht auf. Auch in diesem Jahr 1991 sah man hier die Clermontflotte. Ein tolles Erlebnis war es, als ich Ende Juli den urwüchsigen Weg zum Strand in Gollwitz herunterging und plötzlich die See vor mir sah. Schönes Wetter, frohe Menschen. Zur Linken die Steilküste, davor steckten große Steine ihre Köpfe aus dem Wasser. Vor mir drüben die Halbinsel Wustrow und zur Rechten die Vogelschutzinsel Langenwerder.

Was gibt es doch für paradiesische Plätze auf der Insel Poel!

*Hans-Günther Wentzel*

### Bäckerei

G. Thomassek  
Wismarsche Str. 4  
Telefon 275  
Insel Poel

Jeden Tag frisch vom Bäcker  
schmecken die Sachen doppelt  
so lecker.

Öffnungszeiten:  
Montag-Freitag 07.00-18.00 Uhr  
Sonnabend 07.00-12.00 Uhr

### EDV-Service-Blotth

- Autorisierter Fachhandel -

COPAM - Computer  
OKIDATA - Drucker  
NOVELL - Lokale Netze

Bürotechnik, Büromöbel  
Software  
Serviceleistungen  
Schulungen

PF 91 · 2401 Malchow

☎ 246/73



### „Galerie“ und Kunstgewerbe

Malerei: Oel, Aquarell, Grafik,  
Keramik, Glas, Porzellan, Messing,  
Klöppelarbeiten, Handgewebtes,  
Erzgebirgische Volkskunst.

Anerkannte Künstler und Kunst-  
handwerker stellen sich in der  
Inselstuw vor.

Heinz Skowronek  
Wismarsche Str. 11  
Telefon 385

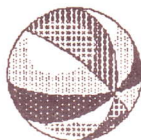
### Kirchdorf, Poel



### Spielwaren

und andere kleine Geschenke  
bietet Ihnen

Inh. Sabine Flügge  
Poststraße 20



Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr  
13.30-18.30 Uhr  
Sa. 09.00-14.00 Uhr

### Gaststätte

### „Zum Breitling“

Inh. Christa Faust

Fährdorf/Insel Poel

*Biete wie immer  
gute Küche.*

### Schmökwerk, Kôm un anner Tüch



Zigarren, Tabak, Getränke aller Art,  
Zeitschriften, Romane, Karten.

Sa. und So.  
geöffnet.

Inhaber M. Rust

WO: Poststraße 15 · O-2404 Kirchdorf / Insel Poel



- Bücher  
- Schreibwaren  
- Spielwaren  
- Galerie  
- Geschenkartikel

Inh. Heike Schlundt

Hinterstr. 1 · Postfach 385  
Kirchdorf / Insel Poel  
2404

Tel. 295

**Wir beraten Sie gern !!!**

### Annahme von:

- Kopierarbeiten
- Fotoarbeiten
- Lottoscheinen
- Aufträgen zur Stempelfertigung
- Aufträgen für Druckerarbeiten
- Buchbestellungen
- OZ-Anzeigen

Ab Mitte Oktober  
in:

### Videothek „Kiek-In“

Kickelbergstr. 12a  
Kirchdorf/Poel

Öffnungszeiten  
Mo. - Sa.  
14.<sup>00</sup>-20.<sup>00</sup> Uhr

Verleih von  
Videokameras

VON KRITIKERN WELTWEIT  
ALS BESTER KRIEGSFILM  
ALLER ZEITEN AUSGEZEICHNET



Stanley Kubricks

**FULL  
METAL  
JACKET**

## Rose & Krethlow Poeler Camping OHG

Alles aus einer Hand

- **Camping und Freizeit  
Reisewohnmobilvermie-  
tung, Gartenmöbel  
Strandkorbverleih  
Campingartikel**
- **Sonnenschutzmarkisen  
für Haus und Garten preis-  
wert und schön**
- **Fertigbauelemente  
Garagen  
Gartenhäuser  
Gerätehäuser**
- **Feuerlöschgeräte**
- **Flüssiggashandel**

Öffnungszeiten:

**Mo. - So.**  
**von 09.00 - 12.00 Uhr**  
**und 13.00 - 18.00 Uhr**

## Rose & Krethlow Poeler Camping OHG

# Baufirma Klaus Böhme

PF 6, 2401 Weitendorf/Poel, Tel. 365

**Wir führen für Sie  
Maurerarbeiten  
aller Art durch!**

## SPEISEGASTSTÄTTE

# Schäfer Eck



Groß Strömkendorf, PF 22  
Tel. Blowatz (0297) 263  
Inh. Rüdiger Lau

*Wir bieten Ihnen kräftige Hausmannskost  
und einen Partyservice von Speisen  
und Getränken frei Haus.*

**Geöffnet von 11.00-21.00 Uhr**  
mit durchgehend warmer und kalter Küche  
**Ruhetage: Mittwoch und Donnerstag**

## Gasthaus "Zur Insel"

Kirchdorf in Mecklenburg (O-2404)  
Wismarsche Str. 19, Tel. 218  
*Inh.: Hans-Jochen Mirow*

*Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten.  
Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche.*

## elektro - Nass

**Steuerungen und Anlagenbau  
Regel- und Marinetechnik**

**Unser Team als Partner bietet Lösungen  
von der  
Haushaltstechnik über Installation  
bis zur  
Kommunikation;**

**Haushaltsgeräte mit Service von Ihrem  
Fachmann.**

**O-2404 Schwarzer Busch (Insel Poel)  
Ausbau 8, PF 6  
Tel. Kirchdorf (0295) 265**

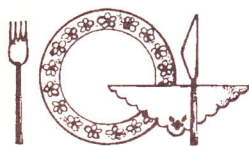
## Fuhrbetrieb Dörffel

- Transport von Stück- und Schüttgütern
- Abfuhr von Bauschutt, Sperrmüll und Gartenabfällen durch Greiferwagen
- kleinere Kranarbeiten durch bordeigenen Kran bis 2,2 t
- Kiesverkauf und Lieferung frei Haus (auch Kleinmengen ab 1 t)
- Putzmörtel

**Auftragsannahme:**  
Fa. Dörffel

**O-2404 Neuhof (Poel), Haus 18  
Telefon Kirchdorf 263**





# Gastronomischer Wegweiser der Ostseeinsel Poel



## Timmendorf

**Speisegaststätte „Strandperle“** mit 20 Außensitzplätzen und 50 Innensitzplätzen. Mittagstisch und Abendessen. 100 m vom Strand entfernt. Täglich von 11.00-22.00 Uhr geöffnet. Donnerstag Ruhetag.

**Gaststätte „Am Leuchtturm“** mit Terrasse direkt am Hafen. Warme und kalte Speisen sowie Fischgerichte. Dienstag-Sonntag von 11.00 Uhr geöffnet. Montag Ruhetag.

**„Eiskaffee Laßnack“.** Wir bieten Ihnen: Speisen, Kaffee, Kuchen, Eisspezialitäten. Öffnungszeiten: Täglich von 10.00-22.00 Uhr (Sommer) 10.00-18.00 Uhr von Freitag-Sonntag (Winter). Unmittelbar am Strand gelegen. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.



## Schwarzer Busch

**Speiserestaurant/Bistro „Am Schwarzen Busch“** bei Gisela und Achim. Täglich geöffnet ab 11.00 Uhr ..... außer Donnerstag. Unmittelbar am großen Parkplatz gelegen. Innensitzplätze: 40, Außensitzplätze: 20.

**Restaurant/Café „Seeblick“** mit gemütlicher Bierbar. Inh. Ingo Gabel, Tel. 238. Tägl. Frühstücksangebot, gepflegte Speisen u. Getränke. Öffnungszeit: im Sommer täglich von 08.00-24.00 Uhr. Innenplätze: 75.

## Kirchdorf

**Pension und Gaststätte „Zur Seemöwe“**, Möwenweg 7, Pf 489, Inhaber: Bernd Wulf, Tel. 245. Mo.-Fr. 16.00-24.00 Uhr, Sa. 11.00-24.00 Uhr, Feiertags 10.00-24.00 Uhr. In der Vor- und Nachsaison Familienfeierlichkeiten.

**Speisegaststätte „Am Markt“**, Inh. Chr. Voß. Unser Angebot: Durchgehend warme und kalte Küche und auf den Tisch den Inselfisch. Innensitzplätze: 50, Außensitzplätze: 32. Öffnungszeiten: Mo. u. Di. von 11.00-22.00 Uhr, Fr. u. Sa. von 11.00-21.00 Uhr, Sonntag von 11.00-20.00 Uhr.

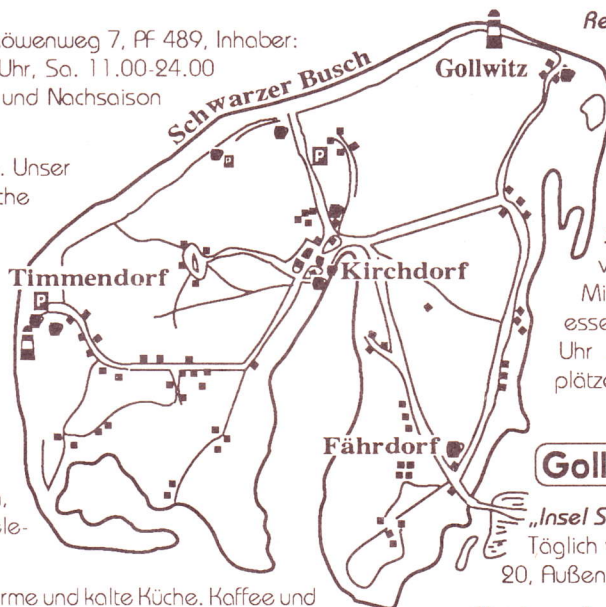
**Gaststätte „Zur Insel“**, Wismarsche Str. 19, Tel. 218, Inh. Hans-Jochen Mirow. Gute Küche, gepflegte Getränke, großer Garten mit 100 Sitzplätzen, Saalbetrieb und Gaststuben mit 170 Sitzplätzen. Unmittelbar am Hafen, an den Wallanlagen sowie an der Kirche gelegen.

**„Poeler Stübchen“** (Hafen). Durchgehend warme und kalte Küche. Kaffee und Kuchen. 40 Innensitzplätze. Täglich ab 09.00 Uhr geöffnet. Di. Ruhetag. Inh. D. u. D. Schwartz.

**„Poeler Grillstube“**. Grillspezialitäten, Salate, Säfte, Schöllereis. Inh. Edmund Waldner, Kirchdorf, Birkenweg 18. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00-20.00 Uhr. Innensitzplätze: 6, Außensitzplätze: 32.

**„Tau Dükerudder“**. Warme und kalte Speisen, gepflegte Getränke. Sie finden uns in der Schulstr. 6. Täglich von 17.00-24.00 Uhr geöffnet. Mittwoch Ruhetag. Innenplätze: 25, Außenplätze: 15. Parkplatz am Haus.

**Gaststätte „Sportlerheim“**. Essen wie bei Müttern. Sie finden uns in der Strandstr. 8, Tel. 296, Inh. S. Schulz. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 16.00-22.00 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 10.00-14.00 und 16.00-22.00 Uhr, Freitag von 10.00-14.00 und 16.00-23.00 Uhr. 70 Innensitzplätze.



**Restaurant „Zum Schafstall“**, am Strand gelegen, mit Kaffee und Biergarten und Strandkiosk. Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis. Abends Tanz. Parkplatz; Schwerbeschädigten-Parkplatz 15 m entfernt. Innensitzplätze: 120, Außensitzplätze: 400.

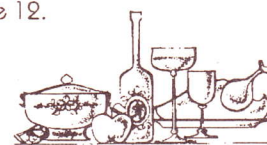
**Schiffsgaststätte „Dwarslöper“**, 40 m vom Strand gelegen. Inh. Eberhard Menz. Mittagstisch, Kaffee, Kuchen, Eis, Abendessen. Öffnungszeiten: Täglich von 11.00 Uhr ..... Innensitzplätze: 32, Außensitzplätze: 40.



## Gollwitz

**„Insel Snack“**. Tages- und Snackbar. Täglich von 10.00-22.00 Uhr. Innensitzplätze: 20, Außensitzplätze: 20. Inh. Egbert Töpfer.

**Kiosk am Leuchtturm**. Heiße und kalte Getränke, Kuchen, Eis, Fremdenzimmer. Inh. Egbert Töpfer. Sitzplätze 30, Stehplätze 12.



## Fährdorf

**Gaststätte „Zum Breitling“**, Inh. Chr. Faust. Durchgehend warme Speisen. Öffnungszeiten: Täglich, außer Mittwoch, von 12.00-22.00 Uhr. Sonntags ab 10.00 Uhr. Innensitzplätze: 30, Außensitzplätze: 25.



## „Zum Schafstall“

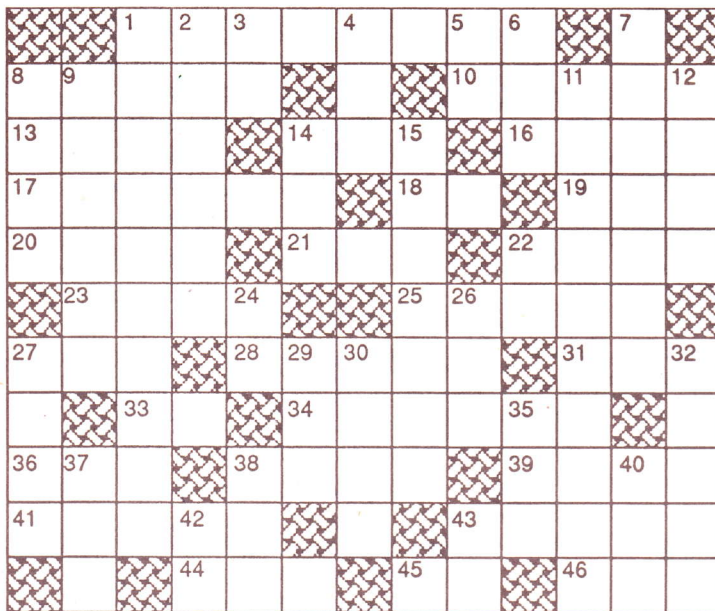
Das Lokal ... der Insel Poel am Strand Ortsteil „Schwarzer Busch“ Restaurant mit Kaffee- und Biergarten sowie Strandkiosk

**Öffnungszeiten: 9.00 Uhr ...**  
Speisen, Getränke, Kaffee, Kuchen, Eis.  
Abends Tanz.



Parkplatz und Schwerbeschädigten-Parkplatz 15 Meter entfernt.

## KREUZWORTRÄTSEL



**Waagrecht:** 1. Burg bei Eisenach; 8. Zuneigung; 10. Leibesfrucht; 13. ein Storchvogel; 14. einer der Urkantone; 16. italienische Währungseinheit; 17. Zeremoniell; 18. Abkürzung für knockout; 19. englisch: Männer; 20. Blutgefäß; 21. gegorener Honigsaft; 22. ägyptische Gottheit; 23. Schluß, Finale; 25. putzsüchtig; 27. schweizerisch für Grummet; 28. Teil des Kopfes; 31. englisch: neu; 33. Strom in Sibirien; 34. Männernamen; 36. ein Artikel; 38. Frauennamen; 39. Musikinstrument; 41. Schiefergebirge am Rhein; 43. Stadt an der Wisla; 44. Fluß durch Ilmenau; 45. KFZ-Zeichen für Coburg; 46. eine Sagen- und Märchengestalt.

**Senkrecht:** 1. Ortschaft auf der Insel Poel; 2. ungereimt, widersinnig; 3. KFZ-Zeichen für Recklinghausen; 4. Ausschank, Theke; 5. Abkürzung für Republique Francaise; 6. erstarrte kolloide Lösung; 7. Heiligenschein; 8. mittelalterliches Streichinstrument; 9. ebenda, ebendort; 11. Ortschaft auf der Insel Poel; 12. Alpenhirt; 14. Stadt an der Donau; 15. Gelbsucht; 22. englisch: an, uns; 24. persönliches Fürwort; 26. Frauennamen; 27. Fluß durch Parchim; 29. englisch: zehn; 30. Gedanke, Einfall; 32. Lust, Seligkeit; 35. griechischer Buchstabe; 37. Gefrorenes; 38. englisch: krank; 40. französisch: Straße; 42. Tierprodukt; 43. englisch: zu, nach.

Die Buchstaben in den Feldern 12, 1, 33, 24, 16, 18, 40, 31, 32, 15, 28, 45 und 39 ergeben aneinandergereiht das Lösungswort.

## Auflösung des Rätsels:

**Lösungswort:** Küstenfischerei

**Waagrecht:** 2. Kasematten; 11. Alt; 13. strumös; 15. Mestize; 17. Wippe; 19. Orkan; 20. Egeln; 21. Ara; 22. Talar; 25. at; 26. alt; 28. Rn; 30. Paillette; 36. IL; 38. Urämie; 39. GF; 40. Teufe; 42. Pinie; 44. Ende; 45. Uri; 47. Neer; 48. Lav; 49. Irene; 50. Urd.

**Senkrecht:** 1. Samod; 3. Asta; 4. Stint; 5. Erz; 6. Müll; 7. Am; 8. Tower; 9. Teig; 10. Espe; 12. terra; 14. Cent; 14. Skalp; 18. Plan; 23. Aula; 24. Atem; 27. Taufe; 28. Re; 29. Titel; 31. Ire; 32. Lehre; 33. Tip; 34. Tein; 35. Pferd; 37. Lena; 39. Gier; 41. Udo; 43. neu; 45. Ur; 46. in.

## Rätselecke

Den Sieger des Monats September ermittelten Antje Hünemörder und Wiepke Groß aus den Kindergärten „Lütt Matten“ und „Das Poeler Kückennest“.

Die Quizsiegerin ist Frau Ute Wandschneider aus Kirchdorf - den Rätselpreis erhielt Frau Angelika Rau ebenfalls aus Kirchdorf. Das Lösungswort des Rätsels war „Küstenfischerei“. Das Quiz mußte mit C und A beantwortet werden.

Die „**Getränkequelle Albrecht**“ bietet folgende Preise für den Gewinner des Kreuzworträtsels zur Auswahl: Aktenkoffer, Mikrowellen-Geschirr, Eßbesteck oder Werkzeugkoffer.

Die **Gaststätte „Zur Insel“** ist der neue Stifter des Quiz-Spiels. Ein Essen nach Wahl steht für den Gewinner bereit (für zwei Personen).

## Die Quizfragen des Monats Oktober:

## 1. Wie groß ist die Insel Poel

- A) 31 km<sup>2</sup> B) 37 km C) 42 km

## 2. Was ist „Moort-Rieden“?

- A) Der Familienname eines Poeler Dichters aus dem 17. Jahrhundert?  
B) Eine Doppelnummer bei Dressurreiten?  
C) Ein Alptraum?



## Schmunzelecke

Den Fettesten beißen die Pfunde

„Hilfst du der Mutti auch immer?“ fragt der Onkel, der zu Besuch ist.

„Aber ja, ich darf immer die silbernen Löffel zählen, wenn du gegangen bist!“

Kennen Sie den Unterschied zwischen Fleischessern und Vegetariern? - „Klar, Vegetarier sterben gesünder!“

Ehefrau zum Ehemann: „Klar gebe ich mehr Geld aus, als du verdienst. Doch nur deshalb, damit die Leute glauben, daß du mehr verdienst, als ich ausgebe!“

Jammert der Strohwitwer: „Ach, die Wohnung ist so schrecklich leer - bis auf die Spüle!“

Rotweinflecken gehen leichter aus der Tischdecke, wenn man sie mit Weißwein macht.

„Die Ehe ist wie ein Hafen, in dem zwei Schiffe einlaufen, die sich auf hoher See begegnet sind“, sagt der Schriftsteller.  
„Dann bin ich einem Kriegsschiff begegnet“, brummt Erwin.